

Energiespartipps für unsere Mieter

So können Sie bares Geld sparen!

Wichtig ist richtiges Heizen und Lüften

- **20 bis 22 Grad reichen in der Regel aus**
20–22°C Raumlufttemperatur sind in der Heizperiode ausreichend. Damit können Sie Ihren Gelbeutel und die Umwelt schonen.
- **Heizung vor dem Lüften abdrehen**
Drehen Sie Ihre Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten „denkt“ Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus, so werden die Energiekosten unnötig hoch.
- **Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen**
Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen maximal 5 Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.
- **Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften** So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert. In Küche und Bad größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.
- **Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen**
Sie sparen Energie, wenn Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit verringern. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16 – 17 °C beibehalten werden, da es sonst leichter zu Feuchteschäden und zu Schimmelbildung kommen kann.
- **Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen**
Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.
- **Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern**
Heizkörper sollten freigehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig, da sie die Wärme schlucken und nicht in den Raum lassen.

- **Innentüren zwischen beheizten Räumen geschlossen halten**
Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.
- **Keine Heizlüfter verwenden**
Heizlüfter und Heizstrahler benötigen sehr viel Strom, um Energie sparen zu können, sollte man die Verwendung meiden.

So können Sie Strom sparen

- **Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten**
Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie das laufende Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.
- **Elektrogeräte nicht im Stand-by-Modus lassen**
Lassen Sie die Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Stand-by-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.
- **Kühlschränke können Stromfresser sein**
Ein energieeffizienter neuer Kühlschrank kann gegenüber einem Altgerät 150 kWh und mehr an Strom im Jahr einsparen. In einem Jahr können Sie so mehr als 50 Euro sparen. Achten Sie deshalb bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienz-Kennzeichnung.
- **LED-Lampen sind energiesparend**
Glühlampen und Halogenstrahler durch LED-Lampen ersetzen.
- **Waschmaschine nur voll benutzen**
Nicht so heiß waschen. 30 Grad reichen oft und schonen die Kleidung, wenn möglich das ECO-Programm einschalten. Es dauert etwas länger, aber spart Strom.

Weitere Informationen zum Thema Energiesparen finden Sie unter: www.energiewechsel.de